

Creatures of Light and Darkness

Von Katniss-Everdeen

01 - Der Prolog

"Nein, nein, nein!!! Irgendwann ist der Campus voller Slyfer-Nieten!"

Di Medici läuft kopfschüttelnd durch einen der langen Gänge der Duellakademie. Seit er auch den Duell-Alchemie-Unterricht geben muß, ist er noch unleidlicher als sonst. Als er endlich vor dem Unterrichtsraum ankommt, atmet er noch einmal tief durch: "Na dann."

Die Studenten sitzen auf ihren Plätzen und schwatzen, so dass man kaum sein eigenes Wort versteht. Di Medici geht zu seinem Pult hinüber und nimmt die Bücher in die Hand, die darauf liegen.

Mit einem lauten Knall wirft er sie auf das Pult zurück.

"Könnt ihr mal eure Schnäbel halten?! Es ist kaum zu glauben! Man könnte meinen, man sei im Kindergarten und nicht in einer Duellakademie!! Und die Slyfer-Nieten sind natürlich am Lautesten wenigstens eine Sache in der ihr gut seid!"

Hochrot angelaufen durch seine wutgeladene Rede, schnauft Di Medici nocheinmal tief durch, ehe er zu dem Punkt kommt, den er eigentlich ansprechen wollte.

"Eigentlich wollte ich euch zwei neue Mitstudentinnen vorstellen, aber wie bei Slyfer-Nieten so üblich, sind sie noch nicht da! Nun denn ... dann beginnen wir halt mit dem Unterri...."

In diesem Moment klopft es an der Tür, durch die sonst nur die Dozenten Zutritt zu den Unterrichtsräumen haben. Zwei sehr atemlose Mädchen öffnen die Tür und entschuldigen sich, mit der letzten Luft, die ihnen geblieben ist, für ihre Verspätung und betreten den Raum.

Beide sind etwa 1.60m groß und tragen die Uniform des Slyfer-Red-Hauses.

Nachdem sie zu Luft gefunden und sich erneut bei Di Medici entschuldigt haben, stellen sie sich neben ihm auf.

"Gut. Das sind also die beiden neuen Studentinnen. Kôtô Akari...."

Er deutet auf das rechte der beiden Mädchen, welches ihre langen, dunkelroten Haare hochgesteckt trägt und violette Augen hat.

"... und Andô Kurai."

Sie hat ebenfalls violette Augen und halblange rot-violette Haare, jedoch wird ihr Gesicht von blonden Strähnen umrahmt, so dass die Frisur stark an Mutô Yûgi erinnert.

Beide verbeugen sich: "Freut mich sehr."

"Seid nett zu ihnen und die üblichen Floskeln halt. ... Ihr beiden könnt euch dort vorne hinsetzen. Eine neben Yûki-kun, die andere neben Maeda-kun."

Als die Mädchen Platz genommen haben, werden sie gleich freundlich empfangen.

"Hi! Ich bin Yûki Jûdai."

"Ruhe auf den billigen Plätzen! Freundschaft schließen könnt ihr auch nach dem Unterricht!"

So herrscht eine sonst kaum zu vernehmende Stille in der Duellakademie, bis sich Di Medici wieder bei einem missglückten Versuch fast selbst in die Luft jagt. Diesen Moment nutzt Akari.

"Ist der eigentlich immer so?"

"Nein. Nur 24 Stunden am Tag."

Als Di Medici den Raum verläßt, sind alle sehr erleichtert.

"Mann oh mann. Was für eine Laus ist dem denn über die Leber gelaufen? Der war ja schlimmer als sonst!"

Der Junge in den schwarzen Klamotten scheint solchen Umgang mit seiner Person nicht gewohnt zu sein. Mit verschränkten Armen sitzt er auf seinem Platz und scheint förmlich auf eine Entschuldigung des bereits verschwundenen Dozenten zu warten.

"Meinst du? Ich fand ihn wie immer. Typisch Medici halt."

Jûdai steht auf und geht die Treppen ein Stück hinauf. Als er an den beiden Neuen vorbeikommt, bleibt er stehen.

"Es ist Zeit für die Mittagspause! Kommt ihr mit in die Cafeteria?"

In diesem Moment geht die Dozenten-Tür noch einmal auf und Di Medici schaut grimmig herein.

"Kôtô? Andô? Ich soll euch eure Unterkunft zeigen, also kommt mit!"

Die beiden Mädchen schauen überrascht erst zu ihrem Dozenten, dann zu Jûdai.

"Dann wird da wohl nichts draus, aber trotzdem danke, Yûki-kun."

Sie laufen die Treppe hinunter, zur Tür, an der Medici auf sie wartet. Bevor sie den Raum verlassen, ruft Jûdai noch hinterher:

"Dann bis später! Und sagt bitte Jûdai!!"

"Di Medici-sensei? Aber dieses Zimmer sieht bereits bewohnt aus."

Kurai ist irritiert als die drei Akari und ihr neues Zimmer besuchen. Das Zimmer ist nur für eine Person ausgelegt, zumindest ist nur ein Bett im Raum. Ordentlich ist der Bewohner wohl, aber trotzdem liegen ein paar Gegenstände im Raum herum und eine Obelisk-Blue-Uniform hängt an der Wand über dem Bett.

"Das geht in Ordnung. Räumt die Sachen einfach zusammen und stellt sie vor die Tür." Mit diesen Worten verabschiedet sich der Dozent und läßt die Mädchen mit fragenden Gesichtern zurück.

"Naja, dann räumen wir mal aus, vielleicht finden wir auch lustige Sachen. Scheint ja zumindest ein Junge gewesen zu sein, der bis eben noch hier gewohnt hat."

Grinsend macht sich Kurai daran die Kommode Schublade für Schublade zu untersuchen, während Akari die Sachen aus dem Schreibtisch zusammenräumt.

"Akari guck mal!" Grinsend hält Kurai einen rosa Boxershirt mit auffallenden roten Herzchen hoch. Akari kommt lachend zur Kommode herrüber und beginnt ebenfalls in den Schubladen zu suchen.

"Sind da noch mehr, so scheußliche Dinger?"

Und für eine geraume Zeit ist ausschließlich freudiges Gekicher aus dem Zimmer zu hören.

Es ist schon früher Nachmittag als Jûdai, Jun, Shô und Hayato zurück auf ihre Zimmer gehen. Schon von Weitem kann man erkennen, dass es vor Juns Zimmer nicht aussieht wie sonst.

"Was ist denn da los?!"

Gemeinsam rennen sie zu Juns Zimmer. Jun, weil er wissen will was dort vor sich geht, die anderen, weil sie sich noch etwas länger über Juns schockiertes Gesicht amüsieren wollen. Die Tür steht weit offen und Akari und Kurai sind damit beschäftigt die letzten Teile des Bettes, welches sie fein säuberlich auseinandergelassen haben, aus dem Zimmer zu tragen. Jun steht mit offenem Mund vor seinem Zimmer bis er wieder Worte findet:

"Seid ihr bekloppt?! Das ist mein Zimmer!! Tragt meine Sachen gefälligst wieder rein und baut sie wieder zusammen! Wer hat euch überhaupt die Erlaubnis gegeben hier zu wüten und wer hat mein Zimmer aufgeschlossen oder seid ihr eingebrochen?! Ich lass euch von der Akademie werfen!!! Sowas lass ich nicht mit mir machen, ihr wißt wohl nicht wen ihr vor euch habt?! Ich bin Jun Manjôme!!"

"Das wissen wir. Das stand auch auf den Namenschildern in deiner chicen rosa Unterwäsche mit roten Hempf..."

Ehe Akari ihren Satz zu Ende sprechen konnte, hielt ihr Jun, mit hochrotem Kopf, den Mund zu. Aber es war schon zu spät, der Rest hatte genug gehört und lag lachend im Eingangsbereich von Juns ehemaligem Zimmer.

"Rosa!!!"

"Mit Namenschild!!!"

"Schnauze!", Jun lässt Akari wieder los, die verzweifelt nach Luft schnappt, und wendet sich den Jungs zu, "macht euch vom Acker! Das ist mein Zimmer, raus hier, verschwindet!"

"Ähm ... laut Medici-sensei und Sameshima-kôchô ist das nun unser Zimmer und das heißt, wenn sie bleiben möchten, dürfen sie das auch.", mit einem Zwinkern klärt Kurai Jun über seinen Fehler auf.

"Das kann gar nicht sein! 1. Hätten sie mich dann darüber informiert und 2. KÖNNEN SIE DAS MIT MIR, JUN MANJÔME, GAR NICHT MACHEN!!!!!"

"Was ist denn hier los? Warum so laut Manjôme-kun?"

Unbemerkt von allen, da Jun die gesamte Aufmerksamkeit für sich beanspruchte, war Sameshima-kôchô eingetreten.

"Was soll das hier?! Sameshima-kôchô, sagen sie denen, dass sie aus meinem Zimmer verschwinden sollen!"

"Ja genau, das Zimmer, deswegen bin ich hier. Manjôme-kun es tut mir leid, aber die Akademie leidet unter starker Überbesetzung. Wir haben kaum freie Zimmer und im Slyfer-Red-Haus schon gar nicht. Da du alleine ein Zimmer bewohnt hast, sahen wir uns gezwungen, dich in ein anderes Zimmer zu verlegen."

"Wie bitte?!", Jun ist sichtlich außer sich, "Ich werde keinesfalls mit irgendwelchen Slyfer-Nieten in einem Zimmer wohnen. Ich brauche meine Privatsphäre."

"Genau aus diesem Grund haben wir dir auch ein passendes Zimmer ausgesucht. Wir wissen mittlerweile nur zu gut, dass du doch einen etwas wie soll ich mich ausdrücken ... schwierigen Charakter hast, daher haben wir dir ein Zimmer ausgesucht, das dir sicher zugesagen wird."

Ein Lächeln huscht über Juns Gesicht. "Ich steige auf ins Ra-Yellow-Haus? Oder nein ... natürlich ins Obelisk-Blue. Natürlich, das passt schließlich viel besser zu mir."

"Nun ja ... wir dachten eher daran, dich in das Zimmer von Yûki-kun umziehen zu..."

"WAS?!" Während die beiden Mädchen weiterhin gespannt der Unterhaltung lauschen,

haben sich nun Jûdai, Shô und Hayato eingemischt. "Das können sie nicht tun. Unser Zimmer ist mit drei Leuten bereits voll. Mit einer vierten Person hätte keiner mehr genug Platz sich umzudrehen!"

"Richtig. Aus diesem Grund bin ich auch hier. Yûki-kun? Würdest du bitte in mein Büro mitkommen? Ich muß mich mit dir und Tenjôin-san unterhalten."

Die Überraschung ist Jûdai sichtlich ins Gesicht geschrieben: "Äh ... natürlich, aber ... ich habe nichts angestellt! Ich schwöre es!"

"Aniki?! "

"Also, Andô-san, Kôtô-san, macht ruhig weiter.", er dreht sich um und wendet sich an Shô und Hayato, "Und ihr beiden könntet Manjôme-kun helfen seine Sachen in euer Zimmer zu tragen."

Mit diesen Worten verläßt Sameshima-kôchô, geflogt von Jûdai, das Zimmer.

"Dann räumen wir mal weiter.", meint Akari und greift nach den letzten Brettern....

Beim Abendessen erzählt Jûdai, weshalb er und Asuka zu Sameshima-kôchô gerufen worden sind. Auch die beiden Neuen wurden kurzerhand mit an den Tisch geholt, nachdem sie und die Jungs sich nachmittags bei den Umzugsarbeiten schon etwas kennengelernt hatten.

"Die Duellakademie will zum ersten Mal an einem Austauschprojekt teilnehmen. Dazu sollen ausgewählte Studenten an die Westakademie geschickt werden und in einem halben Jahr sollen von der Westakademie welche hierher kommen. Die ersten, die für zweieinhalb Monate die Akademie wechseln sollen, sind Asuka und ich."

"Aber Aniki ... du kannst doch nicht gehen!", Shô, der Jûdai gegenüber sitzt, schaut diesen traurig an, "Bitte geh nicht! Bitte, bitte!"

"Beruhig dich, Shô. Es ist ja nur für zweieinhalb Monate und zudem soll die Westakademie einige sehr starke Studenten haben, gegen die ich antreten kann. Ich komme dann wieder und bin noch stärker als vorher!!!"

"Und wieso darfst du an diesem Austausch teilnehmen und nicht der einzigartige Jun Manjôme?"

"Weiß ich nicht ... frag Sameshima-kôchô.", gibt Jûdai Jun als Antwort, für den dieses Thema damit abgehakt ist.

"Morgen früh fahre ich. Punkt."

Da alle am Tisch bis auf Jûdai und Jun ein eher trauriges Gesicht machen, schlägt Kurai etwas vor.

"Ihr könnt doch eine Abschiedsfeier geben."

"Oh ... gute Idee, gibt es dann auch gegrillten Käse?"

"Wir könnten auch Tome-san fragen, ob sie uns etwas aus der Cafeteria gibt."

So unterhält sich der gesamte Tisch angeregt über die Planung der Abschiedsfeier, die nach Jûdais Vorstellung, gleich nach dem Abendessen beginnen soll. Beinahe jeder trägt seine Ideen dazu bei, nur Shô ist anzusehen, dass er immernoch traurig ist.

Gesagt, getan. Kaum war das Abendessen vorbei wurde schnell dem Rest Bescheid gegeben und die halbe Cafeteria für eigene Zwecke konfisziert. Tome-san und Sameshima-kôchô wurden ebenfalls eingeladen, doch aus unerfindlichen Gründen blieben sie der Feier fern.

Es wird viel gelacht und der Höhepunkt des Abends ist ein Duell zwischen Jûdai und Asuka, welches Jûdai, von Shô angefeuert, haushoch gewinnt. Während Hayato das

Buffet vernichtet und Fubuki mit seiner Ukulele für musikalische Untermalung sorgt, versucht sich Jun als Sänger. Dank übermäßig viel Sake, den er in einer Ecke eines Regals gefunden hatte, ist er für alles zu haben. Akari, Daichi und Kurai stehen neben dem Tisch, den Jun gerade als Bühne mißbraucht und können sich vor lachen kaum halten. Selbst Ryô, dem sonst kaum ein Lächeln zu entlocken ist, konzentriert sich stark um nicht in schallendes Gelächter auszubrechen.

Nachdem Jun seine Gesangseinlage unter viel Applaus beendet, macht sich die Gruppe über die Reste des Buffets her und unterhält sich. Akari winkt Kurai in eine Ecke der Cafeteria.

"Was ist denn?", fragt Kurai erstaunt.

"Hast du den blauhaarigen Kerl gesehen?"

Als ob Kurai Ryô den ganzen Abend über nicht bemerkt hätte, dreht sie sich um, um ihn zu mustern und sich schnell wieder zurück zu drehen.

"Der Obelisk-Blue?"

"Klar, welchen denn sonst!"

"Und was ist mit dem?"

"Das ist dieser Kaiser. Der beste Student an dieser Akademie. Marufuji Ryô-sama."

"Oh... na dann scheinen wir ein nettes Problem zu haben. Wenn er zu dieser Clique gehört, werden wir uns öfter mit ihm abgeben müssen, als es unseren Eltern lieb ist.", und grinsend fügt sie hinzu, "Aber an welche der Regeln unserer Eltern halten wir uns überhaupt"

"Denk mal ein bisschen weiter. Wenn Ryô-sama, als Obelisk-Blue schon hier ist, dürfte sein Bruder doch nicht weit weg sein. Oder was meinst du?", dabei schaut Akari durch den ganzen Raum, als ob sie etwas sucht.

Kurai ist überrascht: "Meinst du etwa ... der kleine Shô?"

"Ich nehme es zumindest stark an. Zumindest sind blaue Haare an dieser Akademie auch nicht allzu verbreitet. Wir können ja mal ganz blöd fragen gehen.", plötzlich schaut auch Akari etwas überrascht, "Ryô-sama steht da drüben, aber Shô-kun ist weg."

"Was?", Kurai, die mit dem Rücken zum Rest des Raumes stand, dreht sich nun auch um. "Ach, der wird rausgegangen sein."

"Na gut. Ich versuchs bei Ryô-sama und du nimmst dir Shô-kun vor, okay?"

"Okay."

Direkt neben der Tür zur Cafeteria steht Shô und schaut in den schwarzen Nachthimmel.

"Was ist denn mit dir los?", sie beugt sich etwas zu Shô herunter.

Schweigend schaut Shô auf den Boden vor seinen Füßen ohne Kurai zu beachten. Daher lehnt sie sich neben ihn an die Wand und wartet ab.

"Darf man mitreden?"

Auch Akari folgt ihrem Plan und gesellt sich zu Ryô und Daichi, die sich gerade über das Duell der beiden baldigen Austauschschüler unterhalten.

"Natürlich. Ist ohnehin interessant die Meinung von Leuten zu hören, die Jûdai noch nie zuvor spielen gesehen haben.", Daichi schaut Akari voller Erwartung an, "Und was hältst du davon?"

"Es war ein sehr spannendes Duell, auch wenn sich schon früh herauskristallisiert hat,

dass Jûdai-kun überlegen ist. Asuka-sans Deck ist gut konzipiert, aber gegen die komplett aufeinander abgestimmten Elementarhelden hat sie keine Chance. Obwohl ich sagen muß, dass mir beide Decks nicht ganz zusagen."

"Ist es nicht anmaßend über das Deck anderer zu urteilen?", mit seinem gewohnt kalten Blick sieht Ryô Akari an und übt damit starke Kritik an ihrer Erklärung.

"Es sollte auch kein Urteil sein. Es ist einzig und allein meine Meinung. Ich hätte auch kein Problem damit, wenn jemanden mein Deck nicht zusagen würde, wichtig ist doch das der Duellant, der damit kämpft, es würdigt."

"Gut gesagt.", Daichi ist sichtlich angetan. , Und mit was für einem Deck kämpfst du?"

"Das ist geheim. Da müßt ihr ein Duell abwarten."

"Nette Taktik.", Ryô lächelt kurz, "Und was würdest du tun, wenn ich dich herausfordern würde?"

"Warum gehst du nicht?", Shôs Stimme klingt leicht weinerlich.

"Man sollte traurige Menschen nicht alleine lassen. Schließlich weiß man nie, was sie unüberlegt tun könnten."

"Ich bin nicht traurig. Ich will nur meine Ruhe haben."

"Das glaube ich dir nicht. Dein bester Freund wird für zweieinhalb Monate wegfahren und du bist nicht traurig?"

Nach einem kurzen Moment der Stille bricht es aus Shô heraus.

"Na und? Dann bin ich halt traurig?! Ich will nicht, dass Aniki weggeht!"

"Aber es ist doch nicht für immer. Zudem nimmt er nur eine Chance wahr, die jeder gerne ergreifen würde."

"Das ist mir egal. Er kann mich doch aber nicht allein lassen."

"Also wenn ich mir die ganze Truppe da drinnen anschau, kann ich mir nicht vorstellen, dass du allein sein wirst. Zumal es wirklich nur zweieinhalb Monate sind. Etwas mehr lernen hier und ein Duell mehr am Tag und schon geht die Zeit wie im Flug vorbei und Jûdai ist wieder da."

"Niemals! Vermutlich findet er in der Zwischenzeit einen neuen besten Freund und kommt gar nicht mehr zurück."

"Dann wäre er aber ein Freund auf den ich gut und gerne verzichten könnte."

"NEIN! Ich will nicht auf Aniki verzichten! Er ist mein bester Freund!"

"Dann solltest du ihm auch ein bester Freund sein und seine Entscheidung akzeptieren."

"ABER ER SOLL MICH NICHT ALLEIN LASSEN!!!"

Da Shô nicht mehr weiß was er als Argument vorbringen kann, wohlwissend, dass Kurai eigentlich Recht hat, fängt er an sie unter Tränen anzuschreien. Kurai ihrerseits kann die Sturheit Shôs nicht nachvollziehen und wird ebenfalls laut.

"DU BIST DOCH KEIN BABY MEHR! ZUDEM HAST DU DOCH DIE ANDEREN UND DEINEN BRUDER!"

"DAS IST MIR EGAL! ICH WILL EINFACH NICHT, DASS ANIKI OHNE MICH GEHT!"

"MANN. DANN FRAG IHN DOCH OB DU MITGEHEN KANNST!"

"WENN DAS SO EINFACH WÄRE HÄTTE ICH DAS SCHON LÄNGST GETAN!!!"

"DANN JAMMER HIER NICHT WEITER RUM!"

"ACH... LASS MICH IN RUHE DU DUMME KUH!!!!!"

"ZWERG!!!"

"Ich würde die Herausforderung annehmen."

"Zu schade, dass ich nicht gegen Slyfer-Red-Leute antrete. Sie sind unter meinem Duellniveau."

Durch diese Aussage fühlt sich Akari in ihrem Stolz verletzt: "Mach niemals den Fehler und beurteile Duellanten nach ihrem Haus anstatt nach ihren Fähigkeiten."

"Keine Sorge, das würde ich niemals tun.", mit einem süffisanten Lächeln dreht sich Ryô um und geht drei Schritte, ehe er sich erneut umdreht. "Besonders nicht wenn der Duellant ein solches Temperament hat."

Akari bemerkt, dass sie leicht rot wird und ist daher sehr froh darüber, dass sich die allgemeine Aufmerksamkeit dem Krach vor der Cafeteria zuwendet.

Gemeinsam, außer Hayato und Jun, die entweder durch übermäßiges Füttern oder Trinken bewegungsunfähig in der Cafeteria sitzen, geht die ganze Gruppe hinaus.

"ACH... LASS MICH IN RUHE DU DUMME KUH!!!!"

"ZWERG!!!"

Shô und Kurai, die, überrascht von dem plötzlichen Hinzukommen der anderen, aufgehört haben zu streiten, schauen die Versammlung entgeistert an.

Jûdai fängt als Erster zu lachen an: "Man schaut ihr beiden vielleicht blöd!"

Und Fubuki stimmt mit ein: "Ich hab noch nie so dämliche Gesichter gesehen!"

Nun lachen alle und auch Shô und Kurai lachen mit, obwohl ihnen nicht ganz danach ist.

Und nach einem letzten Umtrunk geht jeder Einzelne mehr oder weniger selbstständig ins Bett. Da Jun zu k.o. ist um sich zu beschweren, gibt es auch kein Problem damit, dass er diese Nacht auf einer Extramatratze auf dem Boden schlafen muß.

Am nächsten Morgen stehen wieder alle versammelt am Pier um Jûdai und Asuka zu verabschieden. Das geordnete Schiff legt Punkt neun Uhr an. Nachdem Jûdai und Asuka ihre Sachen an Bord gebracht haben, wünscht jeder Einzelne den beiden Austauschstudenten eine schöne Zeit und sogar Shô scheint gefasster als noch am Abend zuvor. Punkt zehn legt das Schiff ab, während Asuka und Jûdai winkend auf dem ersten Oberdeck stehen.

"Ciao, Fubuki-onii-chan, bis bald!"

"Machs gut, Asuka-chan!"

"Mach sie platt da drüben, Jûdai!"

"Seid nicht so laut, mein Kopf dröhnt!!!"

"Bis bald Aniki!!!"

"Ciao Leute! Bis zum Abschlussball!!!"

Erst als man Jûdai und Asuka kaum mehr erkennen kann, geht die versammelte Gruppe wieder in Richtung des Schulgebäudes und ihrer einzelnen Klassenräume. Kurz vor dem Saal, in dem der Fallen-Kurs stattfindet, hält Kurai Akari an.

"Tut mir leid. Ich hab nichts herausfinden können. Dieser kleine"

"Schon gut, ...", beruhigt Akari Kurai mit einem Lächeln, "ich hab auch nichts in Erfahrung bringen können. Vielleicht bei einem anderen Mal. Los, der Unterricht wartet."

Sie schiebt Kurai in Richtung des Saales und lächelt dabei in sich hinein, während sie leicht rot wird.